



Reisebeschreibung

17 Tage Trekking und Jeptour in Kirgistan

Reisetermin: 16.07. bis 01.08.2022

Reiseroute und Kurzbeschreibung:

Rundreise in die unzugänglicheren Gegenden des Landes am Tien Shan Gebirge, **mit einem 4-Tages Trekking sowie einer 2-Tages-Wanderung.**

Nach der Ankunft in der kirgisischen Hauptstadt **Bischkek** haben wir zunächst einen vollen Tag mit einer Stadtführung und etwas (freie) Zeit, um sich zu akklimatisieren. Danach fahren wir zum Südufer des zweitgrößten Hochgebirgssees der Erde, dem **Issyk Kul See**. Hier steht zur Akklimatisierung eine Tagesexkursion mit Fahrt und Wanderung durch die beeindruckenden **roten Felslandschaften** des Skazka Canyon auf dem Programm. Genug Zeit, um den schönen Süstrand des Issyk Kul zu genießen, bleibt aber auch.

Nun beginnt die erste von zwei Trekkingtouren:

Eine **4-Tages-Wanderung** im Kungej Alatau Gebirge, südlich des Issyk Kul Sees in Höhenlagen zwischen 2000 und 3350 Metern (optional für die sportlichen: bis 3800 Meter). In den Bergen rund um den See befinden sich die so genannten Jailoos, die Sommerweiden der Hirten, die hier Ihr Vieh sich am üppigen Gras satt fressen lassen. Mit etwas Glück seht Ihr hier nicht nur die allgegenwärtigen Pferde, Kühe und Schafe, sondern auch einen Bartgeier oder andere Greifvögel. Besonders beeindruckend sind nicht nur die umgebenden Berglandschaften, sondern auch die **Panoramablicke** auf den großen Issyk Kul See.

Nach dieser Wanderung erholen wir uns auf der folgenden **zweitägigen Reise** durch das spektakuläre kirgisische Hochland in den äußersten Süden. Nur teilweise folgen wir dabei den Vorgaben der asphaltierten Straßen, da die schönsten und abgelegensten Strecken des Landes nur mit **allradbetriebenen Offroadern** zu befahren sind. Auf dem Weg überqueren wir über 3800 Meter hohe Pässe und übernachten zwischendurch in der Kleinstadt Naryn in einem Hotel.

Ziel ist das **zivilisationsferne Grenzgebiet zu China** und der versteckte, unzugängliche türkisfarbene **Bergsee Kol Suu** mit seinen bizarren Felslandschaften am Ufer. Hier unternehmen wir eine **2-tägige Wanderung** durch das umgebende Bergland und kehren schließlich per Bootsfahrt durch die ganze Länge des schmalen Bergsees zurück, was



mindestens zwei Stunden dauern wird. Die Wanderung findet auf **Höhenlagen bis zu 3990 Metern** statt. Voraussichtlich bekommt Ihr hier die hier frei gehaltenen, ohne Zäune durch die Berglandschaft wandernden **urigen Yaks** zu sehen. Sicherlich wird wieder der eine oder andere Greifvogel euren Weg kreuzen und mit sehr viel Glück seht ihr sogar die scheuen Marco-Polo-Schafe.

Bei beiden Trekkingtouren müsst Ihr an den anstrengendsten Tagen bis zu 1000 Höhenmeter bewältigen, dabei aber nur einen Tagesrucksack tragen (der **Gepäcktransport** erfolgt durch Pferde).

Nach dieser Trekkingtour geht es über den Torugart Pass, der auch die Grenze zu China markiert, zur **antiken Karawanserei Tasch Rabat** aus dem 15. Jahrhundert. Zu Zeiten der Seidenstraße übernachteten hier die Händlerkarawanen mit ihren Kamelherden auf 3100 Metern Höhe. Nach der Besichtigung tun wir es ihnen gleich und übernachten in einem nahe gelegenen Jurtencamp.

Von dort geht es schließlich noch einmal zu einem der schönsten Orte Kirgistans: dem **Son Kul See auf 3016 Metern Höhe**. Allein die Fahrt über die „**32 Papageien**“ **genannten Serpentinstraße** ist ein Erlebnis, das wiederum nur mit Allradfahrzeugen sicher machbar ist. Inmitten von Hochweiden, beeindruckenden Bergen und in der Nähe des Seeufers übernachtet ihr zwei Mal in Jurten und könnt den freien Tag mit wandern oder (optional) einer Reittour verbringen.

Nach der **Rückkehr nach Bischkek** bleibt in der kirgisischen Hauptstadt schließlich noch ein halber Tag Freizeit sowie der Abend, um Abschied von Kirgistan und der Reisegruppe zu feiern.

Anforderungen:

Ihr solltet eine normale, gesunde Konstitution für diese Reise haben und gerne wandern. Die Trekkingtouren sind durch einige steile Anstiege, recht sportlich und erfordern vor allem aufgrund der Höhenlage, dass ihr trainiert seid. Genügend Motivation solltet Ihr auf alle Fälle mitbringen.

Was für die Wanderung nicht gebraucht wird, das könnt Ihr am Ausgangspunkt der Tour und nach maximal vier Tagen habt Ihr Eure Sachen wieder. Alles was Ihr nicht in Eurem Tagesrucksack mitnehmt sowie die Ausrüstung, wird auf den Touren von Packpferden befördert.

Auf der Reise **übernachten** wir folgendermaßen:

- in Bischkek im zentral gelegenen, guten Mittelklassehotel mit Zweierbelegung
- bei der ersten Wanderung 2 Mal im Zweipersonenzelt und 1 Mal in der Jurte
- bei der zweiten Wanderung 1 Mal im Zweipersonenzelt
- insgesamt bis zu 9 Mal in einer kirgisischen Jurte

Das **Essen** ist auf dieser Tour zumeist inklusive (siehe Tag-für-Tag-Beschreibung und Leistungen). Auf den Trekkingtouren wird sogar ein Koch dabei sein, der Euch mit Essen aus seiner Outdoor-Küche versorgt.

Mitzubringen sind:

Ein kleiner bis mittelgroßer Rucksack für die Wanderungen (Platz für Ersatzklamotten bei



Witterungswechseln, Wasserflasche, Kamera, Persönliches etc.). Robuste, wasserfeste Taschen für den Gepäcktransport mit Pferd (etwa Kanusäcke). Isomatte und Schlafsack können in einfacher Qualität gestellt werden. Siehe auch unsere Packliste auf der Webseite.

Preis: 1950,- € (ohne Anreise)

Optional Einzelbelegung (außer in Jurtencamps): 130,- €

Flüge:

KNUT-Reisen hilft Euch gerne bei der Buchung der An- und Abreise.

Für den Flug nach Bischkek kommen (unter anderem) die Aeroflot, Turkish Airlines und Pegasus in Frage. Abhängig davon, wann Ihr bucht (je früher desto besser!) und von wo Ihr fliegt, müsst Ihr mit zusätzlichen Kosten von ca. 350-750 € rechnen.

Inbegriffen sind:

4 Übernachtungen im Hotel, 3 Mal in Zelten (gleichgeschlechtliche Zweierbelegung, Einzelbelegung gegen Aufpreis) sowie 9 Mal in Jurten (zumeist Mehrbettbelegung); eine 4- und eine 2-Tageswanderung mit: örtlichen Guides, Zeltverleih, Küchenausrüstung, Gepäckbeförderung durch Pferde; 13 x VP, 1 x HP, 1 x Frühstück; alle Transfers gemäß Programm, zum Teil in Offroad-Fahrzeugen; deutsch und russisch sprechende Reisebegleitung; Versicherungsschein.

Extrakosten:

An- und Abreise (für den Hin- und Rückflug nach Bischkek ca. 350-750 €); optionale Reittouren (ca. 15-25 €/Tag); Eintritte in Bischkek (optional); zusätzliche Verpflegung; persönliche Ausgaben, Trinkgelder; Reiserücktrittskosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (letztere ist Pflicht!).

ANMELDUNG BIS: 14.06.2022 (spätere Buchung nicht ausgeschlossen)

Achtung! Zur Einreise wird bei deutschen Staatsbürgern ein Reisepass benötigt, der mind. 6 Monate über das Ende der Reise hinaus gültig ist.

Ein Visum ist für deutsche Staatsbürger nicht nötig – andere Staatsbürger setzen sich bitte mit uns in Verbindung.

Eigenverantwortung:

KNUT-Reisen veranstaltet „Reisen für Fortgeschrittene“. Das beinhaltet viele Möglichkeiten und Freiheiten zur individuellen Gestaltung einer Reise, insbesondere in den Städten, andererseits ist damit aber auch eine gewisse Eigenverantwortung verbunden. Ihr solltet Euch also bis zu einem gewissen Grad selbst auf eine Reise vorbereiten, dazu gehört, dass Ihr einen guten Reiseführer mit Stadtplänen dabei haben solltet, mit dem Ihr Euch notfalls auch alleine in den Städten zurechtfindet.

Das bedeutet allerdings nicht, dass Ihr völlig allein Euch selbst überlassen werdet. Eure Reisebegleitung wird für Euch da sein und Vorschläge machen, was man unternehmen könnte sowie bei der Realisierung Eurer Vorstellungen und Wünsche – soweit möglich – behilflich sein. Er oder sie ist allerdings kein Reiseleiter im klassischen Sinne, also niemand der Führungen macht, sondern jemand, der übersetzt und für Euch alles Mögliche organisiert.



Wichtig!

Das hier vorgestellte Programm wird unter normalen Bedingungen auf jeden Fall auch so durchgeführt werden. Man sollte sich jedoch darüber bewusst sein, dass es vor allem im kirgisischen Hochland extreme Witterungsbedingungen geben kann, so dass Flüsse z. T. über ihre Ufer treten, Straßen, Pisten und Wanderrouten aus diesen oder anderen Gründen unpassierbar werden. Die Sommer sind zwar meistens stabil sonnig und trocken, aber vorhersehbar ist das Wetter auf lange, und oft auch auf kurze Sicht, nicht.

„Normale“ Temperaturen liegen bei den Wanderungen in den Bergen zwischen 15 und 25 Grad tagsüber und zwischen 0 und 10 Grad nachts. Es kann aber durchaus selbst im Sommer in den Bergen stürmische Verhältnisse geben und plötzliche Wintereinbrüche mit Regen, Graupel oder sogar Schneefall. Bereitet Euch darauf vor, indem Ihr entsprechende Kleidung mitnehmt (natürlich auch für den gegenteiligen Fall: leichte, sommerliche Kleidung und Schutz gegen die intensive Sonne einpacken!).

Sollte es also schwierige Wetterverhältnisse geben, so kann es unter Umständen sein, dass bestimmte Touren umgestaltet werden oder sogar ausfallen müssen. Abweichungen von der vorgesehenen Reiseroute sind unter diesen Bedingungen also immer möglich. Es ist wichtig, dass Ihr Euch darüber im Klaren seid und die Entscheidungen Eurer örtlichen Guides und der Reisebegleitung respektiert. Wir werden in jedem Fall versuchen, im Rahmen des Möglichen das Beste aus der Situation zu machen und gegebenenfalls eine andere Tour anbieten, wo die Witterungsbedingungen in Ordnung sind.



Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 1 (16.07.):

Anreisetag.

Der Flug in die kirgisische Hauptstadt Bischkek ist von mehreren deutschen Flughäfen aus möglich. Dafür kommen mehrere Airlines in Frage – voraussichtlich werdet Ihr mit Turkish Airlines, Aeroflot oder Pegasus Airlines reisen (mit Zwischenlandungen in Istanbul oder Moskau).

Tag 2 (17.07.):

Ankunft am Flughafen Manas in Bischkek, voraussichtlich am frühen Morgen oder vormittags (die kirgisische Zeit ist uns 4 Stunden voraus):

Die genannten Airlines landen zumeist zwischen 01:30 Uhr und 10:00 Uhr.

Ihr werdet am Flughafen abgeholt und zum Hotel gebracht.

Je nach Ankunftszeiten gemeinsames Mittagessen und Besprechung der Reise mit Eurer Reisebegleitung.

Um den Zeitunterschied möglichst gut zu bewältigen, empfehlen wir Euch bis zum frühen Abend durchzuhalten und Euch tagsüber Bischkek auf unserer kleinen City Tour anzusehen. Nebenbei ist auch noch Zeit, um Geld zu wechseln und kleine Besorgungen zu machen.

Die junge Hauptstadt der Kirgisen ist, trotz der vielleicht fehlenden Geschichte, ein angenehmer Ort für den Einstieg in eine Zentralasienreise. Es ist eine grüne Stadt mit vielen Parks und weiträumigen Alleen, durch die man entspannt flanieren kann. Im ehemaligen Frunze, das auf 800 m Höhe liegt, herrscht im Sommer ein warmes Klima vor. In Sichtweite erkennt man von den weiträumigen Plätzen aus die Viertausender des kirgisischen Alatau-Gebirges, einem westlichen Ausläufer des Tien Shan. Viele Gebäude aus der kommunistischen Zeit vereinen in sich eine interessante Mischung aus Sowjetarchitektur und islamischen Einflüssen. Auch einige Museen lohnen den Besuch.

Übernachtung im Hotel in Zweibettzimmern.

F/M/-

Tag 3 (18.07.):

Schon heute geht es gleich nach dem Frühstück los in die Natur des kirgisischen Berglands.

Ziel ist das dünn besiedelte Südufer des Issyk Kul, der größte See des Landes. Die Fahrt dauert etwa 5-6 Stunden, und inklusive der Besichtigung des Burana-Turms und der Mittagspause können wir mit der Ankunft in unserem Jurtencamp am Abend rechnen.

Unsere Unterkunft für heute Abend liegt nur 400 m vom Strand des Issyk Kul entfernt, sodass heute Abend eventuell noch Zeit bleibt für ein erfrischendes Bad im großen See.

Der Wasserspiegel des Sees, der sowohl im Norden als auch im Süden von schneebedeckten Gipfeln bis zu 5000 m Höhe eingerahmt wird, liegt 1609 m über dem Meer. Der Issyk Kul ist nicht nur der weltweit zweitgrößte Hochgebirgssee, er ist mit 702 m auch der viertiefste weltweit. Mit ca. 180 km in der Länge und 60 km in der Breite ist er elf Mal so groß wie der Bodensee.

Dabei fahren wir zunächst durch das Tschuj-Tal, eine weite Ebene, die der gleichnamige Fluss nördlich des Tien Shan geschaffen hat. Das so genannte Siebenstromland ist seit alters her Siedlungsgebiet verschiedener Kulturen. Hier macht Ihr einen Abstecher zum Burana-Turm, das am besten erhaltene Überbleibsel der ehemaligen Hauptstadt der turksprachigen Karakhaniden aus dem 11. Jahrhundert. Interessant ist hier auch das angrenzende



Freilichtmuseum mit sonderbaren, totemartigen Steinfiguren aus dem Tschuj-Tal und anderen Orten Kirgistans: so genannten Balbals aus dem 6.-10. Jahrhundert.

Frühstück im Hotel, Mittagessen im privaten Gasthaus in Burana, Abendessen und Übernachtung im Jurtencamp.

F/M/A

Tag 4 (19.07.):

„Tag der Roten Felsen“ – Exkursion zu Fuß und mit dem Auto.

Heutige Fahrtzeit insgesamt: ca. 3 Stunden.

Nach dem Frühstück im Jurtencamp fahren wir zunächst in das Tal von Djeti Öghuz mit seinen spektakulären roten Felsformationen. Hier haben sich die sowjetischen Astronauten zur Zeit Juri Gagarins in einem kleinen Sanatorium von ihren Weltraumfahrten erholt.

Heutzutage ist vor allem die Natur wieder die Hauptattraktion: Auf kleinen Wanderungen durch die Felsen und zu einem Wasserfall erschließt sich die Schönheit des Ortes am besten.

Weiter geht es zum in der Nähe gelegenen und noch unerschlosseneren Skazka Canyon. Hier findet man wieder eine spektakuläre Landschaft aus roten Felsen vor, die man auch erklimmen kann: von oben hat man dann spektakuläre Ausblicke auf die Felslandschaft sowie auf den Issyk Kul See im Norden und das Terskej Alatau Gebirge im Süden.

Frühstück und Abendessen im Jurtencamp, Mittagessen bei einer einheimischen Familie im Dorf Tschytrak.

F/M/A

Tag 5 (20.07.):

1. Trekkingtag: 4-5 Stunden (14 km)

Nach dem Frühstück brecht Ihr zu Eurer ersten Trekkingtour auf.

Alles, was Ihr während der Wanderung nicht braucht, kann in bei unseren Fahrern oder in unserer Unterkunft gelassen werden. Während des Trekkings müsst Ihr nur einen Tagesrucksack mit Regenjacke, wärmeren Sachen, Wasserflasche und persönlichen Sachen tragen, Euer Hauptgepäck mit Verpflegung und der Campingausrüstung wird auf Lastpferden transportiert.

Die Wanderung beginnt in dem kleinen Dorf Tuura Suu auf ca. 2000 Metern Höhe. Hier erwartet uns bereits unser kirgisischer Bergführer sowie das Team aus Viehtreibern, Pferden und Koch.

In den Bergen des Terskej Alatau südlich des Issyk Kul den See befinden sich die so genannten Jailoos, die Sommerweiden der Hirten, die hier Ihr Vieh sich am üppigen Gras satt fressen lassen. Mit etwas Glück seht Ihr hier nicht nur die allgegenwärtigen Pferde, Kühe und Schafe, sondern auch einen Bartgeier oder andere Greifvögel.

Auf dem Weg machen wir an einem beliebigen Ort Mittagspause und genießen die Aussicht. Ziel der heutigen Wanderung ist der Jailoo Ak Tasch. Hier können wir in Zelten oder einer Schäferjurte übernachten. Bei gutem Wetter ist dies ein Ort für tolle Sonnenuntergänge und Panoramaaussichten über den Issyk Kul See und den Terskej Alatau.

Der heutige Zielpunkt liegt auf etwa 2750 Metern, die Steigung ist jedoch unmerklich, nie steil, sodass sich dieser Tag sehr gut zur Akklimatisierung und Gewöhnung an die Höhe eignet. Wer nach Ankunft noch zu viel Energie verspürt, der kann einen der umgebenden Aussichtspunkte erklimmen und dort den Sonnenuntergang genießen.

3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.

F/L/A



Tag 6 (21.07.):

2. Trekkingtag: 6-7 Stunden (16 km)

Weiter geht es über die Bergwiesen mit ihren Viehherden: Über den Ular Tasch Bergpfad kommend, ist das Ziel des Tages der Aschuu Tor Jailoo.

Dabei müssen wir bei Tuiuk Suu einen Gebirgsfluss überqueren, was bei hohem Wasserstand nur mit unseren Pferden trockenen Fußes möglich ist.

Der Aufstieg auf den Pass (3215 Meter) ist schweißtreibend, aber die folgenden Aussichten über die Bergtäler und den großen Issyk Kul ist lohnend. Bei gutem Wetter ist dies ein guter Ort für ein Mittagspicknick. Weiter geht es nun mit leichteren Steigungen zum höchsten Punkt des Tages, einem kleinen Bergsee auf 3320 Metern Höhe.

Beim Abstieg sehen wir dann schon unseren wunderschönen Zeltplatz am Fluss Tuiuk Tor auf 3000 Metern Höhe, wo wir unsere Zelte aufstellen und das Abendessen auf uns wartet.

3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.

F/L/A

Tag 7 (22.07.):

3. Trekkingtag: 3-4 Stunden (9 km) oder 7-8 Stunden (13 km)

Kurz nach dem Frühstück geht es weiter mit unserer Wanderung – und schon nach dem ersten Anstieg auf den Taschtar Ata Pass (ca. 3200 Meter) und einer knappen Stunde wandern, steht eine Entscheidung an:

Wer es entspannter mag, wandert durch lieblichere Berglandschaft insgesamt ca. 3-4 Stunden meist bergab bis zu unserem Jurtencamp auf dem Shatyly Jailoo auf 2300 Metern Höhe. Am Nachmittag habt Ihr dann Freizeit und könnt diese zum Beispiel auf einem 15 Gehminuten Felsen mit Panoramablick über den Issyk Kul See verbringen.

Die sportlich motivierten besteigen hingegen den heiligen Berg Taschtar Ata (3800 Meter). Der Aufstieg ist anstrengend und die dünne Höhenluft macht sicherlich allen zu schaffen.

Auch fehlt ab dem Gipfel etwa 300-400 Meter großes Geröll zu überqueren. Die tollen Aussichten in alle Himmelsrichtungen auf die umgebenden mehr als 4000 Meter hohen Berge und Gletscher belohnen Euch aber für die Mühen. Es folgt ein langer Abstieg auf 2300 Meter zu unserem Jurtencamp (ohne Strom). Falls Ihr Euch bisher noch nicht in die kalten Gebirgsflüsse gewagt habt: hier gibt es auch wieder eine einfache Duschkmöglichkeit.

3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelt oder Jurte.

F/L/A

Tag 8 (23.07.):

4. Trekkingtag: 3 Stunden (10 km)

Nach einem reichhaltigen Frühstück, bleibt noch einmal Zeit, zum nahe gelegenen Panoramapunkt zu gehen, denn die heutige Wanderstrecke ist nicht allzu lang. Der Abstieg von 2300 auf 1600 Meter Höhe zum Issyk Kul See dauert knapp drei Stunden und wird Euch bei gutem Wetter sicherlich wieder einmal begeistern: die Landschaft und Vegetation sind hier noch einmal eine ganz andere und Ihr habt von oben immer wieder tolle Ausblicke über den See und das tiefer gelegene, aride Vorland mit seinen vielfarbigen Felslandschaften. Wir wandern bis zur nah am See gelegenen Straße, wo bereits ein Wagen auf uns wartet. Dieser bringt uns zurück in unser gemütliches, gut ausgestattetes Jurtencamp am Issyk Kul Strand. Übernachtung, Frühstück und Abendessen im Jurtencamp, Lunchbox für die Wanderung.

F/L/A



Tag 9 (24.07.):

Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen vom großen Issyk Kul See, dem Meer der Kirgisen. Wir beginnen die spektakuläre Fahrt durch das zentralkirgisische Bergland Richtung Süden, in die Provinzstadt Naryn (Fahrtdauer mit Pausen etwa 7-8 Stunden). Die Allrad-Fahrzeuge steuern dabei die unasphaltierten Pisten des direkt südlich des Sees gelegenen Terskej Alatau Hochgebirges an. Auf dieser Strecke * bekommt Ihr wieder einige der schönsten (Berg-) Landschaften Kirgistans zu sehen und überquert den 3893 Meter hohen Tosor Pass. Bei gutem Wetter kann man hier grandiose Ausblicke genießen. Bei schlechtem Wetter ist die Route allerdings eventuell nicht machbar und wir müssen auf die ebenfalls schöne, aber nicht ganz so spektakuläre Fahrt über die asphaltierten Hauptstraßen ausweichen.

Frühstück im Jurtencamp, Mittagessen als Picknick auf dem Weg, Abendessen und Übernachtung im Hotel in Naryn.

F/L/A

Tag 10 (25.07.):

Die heutige Fahrt zu unseren Jurten im Ak Sai Tal dauert noch einmal 4-5 Stunden. Auf dem Weg sind wieder die Qualitäten unserer Offroad-Fahrzeuge gefragt, denn bald schon verlassen wir den Asphalt. Und nachdem wir den 3396 Meter hohen Kyndy Pass überquert haben und in Richtung chinesischer Grenze weiterreisen, verändert sich die Landschaft merklich und wird immer karger und faszinierender.

Wir passieren auf dem Weg einen Militärposten, an dem wir unsere Pässe Grenzzonenpassierscheine vorlegen müssen (diese besorgt KNUT für Euch).

Eher unmerklich geht es bergauf, bis wir auf etwa 3400 m Höhe unser Jurtencamp erreichen. Am Nachmittag und Abend Freizeit zur Akklimatisierung und Gewöhnung an die nochmal etwas dünnere Höhenluft. Die Umgebung am Ak Sai Fluss eignet sich für auch kleinere Wanderungen und vielleicht gibt es – wenn Ihr früh genug da seid – auch Reitpferde, die man für eine kleine Tour mieten kann.

Frühstück im Hotel in Naryn, Abendessen und Übernachtung im Jurtencamp (Strom durch Dieselgenerator).

F/-/A

Tag 11 (26.07.):

1. Trekkingtag: 7 Stunden (22 km)

Nachdem wir unser Gepäck, unsere Zelte und die Küchenausrüstung wieder auf Pferde verladen haben, beginnen wir unsere zweite Wanderung auf etwa 3400 Metern Höhe und folgen dabei dem Flusslauf durch das wunderschöne Hochgebirgstal Ak Sai.

Die Landschaft ist hier noch einmal völlig anders als auf unserer ersten Trekkingtour, und wir bekommen voraussichtlich Yaks und viele Murmeltiere zu sehen. Einige KNUT-Reisende hatten auch bereits das Glück, die seltenen und scheuen Marco-Polo-Wildschafe hier zu sehen – Ihre beeindruckenden, großen, geringelten Hörner liegen jedenfalls häufig in der Landschaft herum.

Nach etwa 10 km biegen wir rechts in ein Tal ein und kurz vor dem Aufstieg auf den Eckkili Pass stärken wir uns noch einmal mit einem mittäglichen Picknick.

Dann geht es rund 500 anstrengende Höhenmeter hinauf, wobei die dünner werdende Luft auf dem 3990 Meter hohen Pass sicherlich zu spüren wird.

Die Anstrengung lohnt aber für den grandiosen Anblick, der sich nun zu unseren Füßen auftut: Von hier oben haben wir zum ersten Mal freie Sicht auf den knapp 500 Meter unter



uns gelegenen türkisfarbenen Kol Suu. Aber nicht nur der See, auch die Rundumsicht auf die uns umgebende felsige Berglandschaft ist beeindruckend.

Über Serpentinaen steigen wir den Pass zum See hinab, queren noch einmal in ein Tal, dessen kleiner Flusslauf uns schließlich bis an das Ufer des Sees leitet, wo wir unsere Zelte aufschlagen.

Übernachtung in Zelten.

F/L/A

Tag 12 (27.07.):

2. Trekkingtag: 2 Stunden Bootsahrt + 2 Stunden wandern

Von unserem Zeltplatz werden wir heute von Booten abgeholt und durchfahren die ganze Länge des Sees vom Süden bis zum Norden, was mindestens zwei Stunden in Anspruch nimmt. Vom Boot aus bieten sich immer wieder verschiedene eindrucksvolle Perspektiven: das Wasser schimmert grün und blau und wird von steilen Felshängen eingerahmt. Wir fahren auf dem Boot an einigen Stellen wie durch Canyons, an seinen engsten Stellen ist der See weniger als 100 Meter breit.

Am Nordufer angekommen wird unser Gepäck zum Jurtencamp gebracht und wir können den Weg zu Fuß machen, um die Wanderung in wiederum schöner Landschaft ausklingen zu lassen.

Achtung: Etwa alle 10 Jahre kommt es vor, dass der See im Sommer kein Wasser führt, wenn es zum Beispiel zu wenig Schmelzwasser gab. Die Landschaft ist dadurch aber kaum weniger beeindruckend. Besonders interessant kann es auch sein, wenn der See so wenig Wasser hat, dass man die Bootstour zu Fuß im Seebecken absolvieren kann. Auf jeden Fall ändern wir dann die Wanderroute entsprechend der aktuellen Bedingungen.

Nach dem Mittagessen in unserem Jurtencamp fahren wir in unseren Offroadern nun über die südöstliche Route und den 3396 Meter hohen Kyndy Pass in den Ort Naryn und bekommen wieder neue Landschaften des süd- und zentralkirgisischen Berglandes zu sehen (Fahrt ca. 5 Stunden).

Camping Frühstück bei den Zelten, Mittagessen im Jurtencamp, Abendessen und Übernachtung im Hotel in Naryn.

F/M/A

Tag 13 (28.07.):

Heute fahren wir erneut durch atemberaubende Landschaft durch das abgelegene Gebiet nahe der chinesischen Grenze. Ziel ist die Karawanserei von Tasch Rabat (Fahrtdauer noch einmal 5-6 Stunden).

Wir durchqueren dabei zunächst eine Hochebene auf 3000-3500 Höhenmetern, passieren Schluchten und Canyons, fahren über abenteuerliche Schotterstraßen, über alte Holzbrücken und durch Flüsse hindurch.

Am Torugart Passes, der Grenze zu China, treffen wir dann wieder auf Asphalt. Wir passieren den Tschatyr Köl See auf 3500 Metern Höhe und müssen kurz darauf wieder einen Militärposten passieren und unsere Pässe vorlegen.

Der Name der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Karawanserei Tasch Rabat bedeutet „Steinerne Herberge“. Bei einem Besuch des restaurierten Bauwerks bekommen wir einen Eindruck davon, wie die Handelsreisenden zu Zeiten der Seidenstraße gereist sind.

Frühstück, Mittag-, Abendessen und Übernachtung im Jurtencamp. Strom und Sauna mit Waschmöglichkeit vorhanden.

F/L/A



Tag 14 (29.07.):

Nach unseren Trekkingtouren geht es heute noch einmal zu einem der schönsten Orte Kirgistans: dem Son Kul See auf 3016 Metern Höhe. Allein die Fahrt über die „32 Papageien“ genannten Serpentinstraße ist ein Erlebnis (ca. 5-6 Stunden), das wiederum nur mit Allradfahrzeugen sicher machbar ist.

Inmitten von Hochweiden, beeindruckenden Bergen und in der Nähe des herrlich gelegenen Sees übernachteten wir zwei Mal in Jurten und können den freien Tag mit wandern oder (optional) einer Reittour verbringen.

Frühstück, Mittag und Abendessen und Übernachtung im Jurtencamp (Strom durch Dieselgenerator, Duschköglichkeit vorhanden).

Tag 15 (30.07.):

Tag zur Erholung und freien Verfügung am Son Kul.

Möglichkeiten zum Wandern, Reiten und Baden (der See wird im Hochsommer bis zu 18°C warm). Mit etwas Glück bekommt Ihr nicht nur die hier weidenden Schaf-, Kuh- und Pferdeherden zu sehen, sondern auch urige Hochlandyaks, die in dieser Gegend gehalten werden

Frühstück, Mittag und Abendessen und Übernachtung im Jurtencamp (Strom durch Dieselgenerator, Duschköglichkeit vorhanden).

F/L/A

Tag 16 (31.07.):

Rückfahrt nach Bischkek (ca. 5 Stunden Fahrt).

Ein Zwischenstopp lohnt sich in Kotschkor, dem besten Ort in Kirgistan für wunderschöne Teppiche und andere Produkte aus Filz.

Auf dem Weg essen wir zu Mittag in einem einfachen Restaurant (nicht inklusive).

Am Nachmittag Freizeit in Bischkek, bevor wir uns am Abend zu einem gemeinsamen Abschiedsessen in einem traditionellen kirgisischen Restaurant treffen.

Frühstück im Jurtencamp, Abschiedsdinner im Restaurant, Übernachtung im Hotel in Zweibettzimmern.

F/-/A

Tag 17 (01.08.):

Nach einem frühmorgendlichen Kaffee Transfer zum Flughafen von Bischkek je nach Abflugzeit. Die meisten Flüge in Richtung Deutschland verlassen Kirgistans größten Airport zwischen 04.00 Uhr und 11.00 Uhr. Aber auch wenn Ihr einen späteren Flug gebucht habt, dann bekommt Ihr natürlich einen separaten Transfer.